Nachweis der Siebendornigen Wollbiene *Anthidium septemspinosum* Lepeletier, 1841 (Hymenoptera, Megachilidae) im Neckarbecken

Andreas Haselböck[1] & Conny Hüber[2]

[1]Andreas Haselböck, Usedomstraße 7, 70439 Stuttgart, E-Mail: aha@naturspaziergang.de

[2]Conny Hüber, Adelbergerweg 4, 73104 Börtlingen, E-Mail: conny-hueber@gmx.de

Zusammenfassung

Die Siebendornige Wollbiene (*Anthidium septemspinosum*) konnte erstmals im Neckarbecken im Leudelsbachtal (Markgröningen) nachgewiesen werden. Die Art wurde zuvor hauptsächlich in der südlichen Oberrheinebene beobachtet und besiedelt dort Feuchtwiesen und trockene Kies- und Ruderalflächen.

Der in Deutschland seltenen Art sollte hinsichtlich ihres Vorkommens und ihrer zukünftigen Verbreitung besondere Beachtung entgegengebracht werden.

Fundereignis

Die Siebendornige Wollbiene (*Anthidium septemspinosum*) wurde erstmals im Neckarbecken im Leudelsbachtal in Baden-Württemberg gefunden. Das Leudelsbachtal, ein kastenförmig eingeschnittenes Tal im Oberen Muschelkalk, liegt auf der Gemarkung Markgröningen im Landkreis Ludwigsburg. Dort konnte von den beiden Autoren in einem angelegten Kunstgarten (Abb. 4) am 28.06.2019 ein Männchen beobachtet werden. Da zunächst keine gesicherte Bestimmung der Art am Fundort möglich war, wurde das Männchen mitgeführt und später als *Anthidium septemspinosum* identifiziert. Der genaue Fundort befindet sich am Oberhang des Leudelsbachtals in einer Höhe von 295 m NN. Der Kunstgarten liegt in einer nicht zum Naturschutzgebiet Leudelsbach gehörenden Enklave des Oberen Wannenberges. Dieser befindet sich auf ehemaligen Weinbergterrassen mit Kalkstein-Trockenmauern und hat direkten Kontakt zum Rotenackerwald. Auf den Terrassen blühten zum Nachweiszeitpunkt Vogelwicke (*Vicia cracca*), Bunte Kronwicke (*Securigera varia*), Weg-Distel (*Carduus acanthoides*) und Karthäusernelke (*Dianthus carthusianorum*) in größeren Beständen. Eingerahmt wird der Garten durch Sträucher und Bäume. Eine Nachsuche am 05.07.2019 erbrachte Nachweise von zwei an Vogelwicke Pollen sammelnden Weibchen und einem weiteren Männchen. Mit Hilfe einer Lupe konnten die Exemplare überprüft und unmittelbar vor Ort als *Anthidium septemspinosum* identifiziert werden. Eine Einschleppung der Art durch die Künstler (Holzskulpturen) kann nach Rücksprache mit Herrn Müller, dem Eigentümer und Initiator des Kunstgartens, ausgeschlossen werden. Es wurden nur Materialien aus der näheren Umgebung verwendet. Das Männchen vom 28. Juni 2019 befindet sich nun in der entomologischen Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart. Das Exemplar wurde zudem für das Projekt GBOL (German Barcode of Life) vorbereitet.

Artdiagnose

Wichtige Artmerkmale der Siebendornigen Wollbiene sind den Abbildungen 1–3 zu entnehmen, welche den beschriebenen Fund zeigen. *Anthidium septemspinosum* ist mit 12–16 mm Körpergröße ähnlich groß, oft sogar wenig größer als die weit verbreitete Garten-Wollbiene (*Anthidium manicatum*). Die Art ist wollbienentypisch schwarz und gelb gezeichnet. Bei den Weibchen ist das Gesicht schwarz, bei den Männchen gelb. Beide Geschlechter weisen schwarze Beine auf, wodurch sie sich unter anderem von ähnlichen Wollbienenarten, wie z. B. *Anthidium manicatum* und *Anthidium oblongatum*, unterscheiden. Das sechste Tergit ist bei

den Weibchen an den Seiten gezähnt. Die Männchen zeichnen sich durch die seitlichen Dornen an den Tergiten 4–6 aus (vgl. Amiet et al., 2004; Scheuchl, 1996; Warncke, 1980). Das namensgebende Merkmal der Art sind demnach die insgesamt sieben Dornen am Abdomen des Männchens.

Abb. 1: Männchen von *Anthidium septemspinosum*. Die schwarzen Beine und der Höcker auf dem Hinterfemur sind auffällige Unterscheidungsmerkmale zu anderen heimischen *Anthidium*-Arten.

Abb. 2: Das gelbe Gesicht des Männchens.

Abb. 3: Hinterleib des Männchens mit den sieben Dornen. Alle Fotos A. Haselböck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 54_2_2019

Autor(en)/Author(s): Haselböck Andreas, Hüber Conny

Artikel/Article: Nachweis der Siebendornigen Wollbiene Anthidium septemspinosum Lepeletier, 1841 (Hymenoptera, Megachilidae) im Neckarbecken 57-58